



Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth

„Unsere Kirche am Markt“ – Wir bieten Menschen ein Forum

Wipperfürth, 3.2.2012 / ste

Ev. Ki. Gem. Lüdenscheider Straße 17, 51688 Wipperfürth, ☎ 0 22 67 / 43 98

Stadt Wipperfürth
- Büro des Bürgermeisters –
Markplatz 1

51688 Wipperfürth

Kindergartenneubau Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski,
sehr geehrte Damen und Herren,

bezug nehmend auf unser Gespräch vom 3. Februar 2012 übersenden wir Ihnen hiermit eine kurze Zusammenfassung unseres aktuellen Planungsstandes zum Kindergartenneubau der Evangelischen Kirchengemeinde Wipperfürth an der Lüdenscheider Straße.

Nachdem sich die Kirchengemeinde im Sommer 2010 für die Planungsausführungen des Architektenbüros Schneider (in Reichshof) entschieden hat, konnten wir im Laufe des Jahres 2011 die geprüfte Statik, das Brandschutzkonzept und den Wärmeschutznachweis beibringen, so dass bereits im Herbst 2011 seitens der Stadt die Baugenehmigung für den Kindergartenneubau erteilt wurde. Auch die Ausführungspläne, einschließlich Haustechnik, konnten wir mittlerweile weitestgehend vervollständigen. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die bisher ausgeführten Planungen auf ca. 80 000 Euro.

So liegen alle nötigen Planungen und Genehmigungen vor, um jederzeit mit dem Abriss des alten Pfarrhauses und dem Neubau beginnen zu können. Das alte Gebäude an der Lüdenscheider Straße wurde schon im Juni 2010 komplett leer geräumt und nicht mehr weiter vermietet, damit die Baumaßnahmen umgehend beginnen können. Allerdings hat sich das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde dafür entschieden, erst mit dem Bau zu beginnen, wenn auch die Fördermittel des Landschaftsverbandes Rheinland vorliegen.

Das Finanzierungskonzept der Kirchengemeinde legt (bei einer Kostenschätzung von 1 025 000 Euro des Architekten) folgende Geldmittel zugrunde:

| | |
|--------------|--|
| 150 000 Euro | aus den Haushaltsrücklagen der Ev. Kgmd Wipperfürth |
| 36 000 Euro | aus Mitteln des Kirchenkreises an der Agger, |
| 360 000 Euro | aus Zuschüsse für die U 3 Förderung (laut KiBiz) |
| 20 000 Euro | aus privaten Spenden seitens einzelner Gemeindeglieder |
| 100 000 Euro | aus Zuwendungen der Hans Hermann Voss -Stiftung, |
| 190 000 Euro | seitens der Stadt Wipperfürth. |

Ursprünglich waren auch noch Mittel aus dem Verkauf des zweiten Pfarrhauses in der Paul-Gerhardt-Straße in das Konzept eingeplant. Leider hat sich jedoch im Jahr 2011 gezeigt, dass der anvisierte Verkaufspreis von ca. 190 000 Euro auf dem derzeitigen Immobilienmarkt nicht annähernd zu erzielen ist. So entschied sich das Presbyterium das Pfarrhaus weiterhin in seiner ursprünglichen Funktion zu belassen.

Für die fehlenden Mittel muss an dieser Stelle voraussichtlich ein entsprechender Kredit aufgenommen werden, da wir derzeit keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten sehen.

So sind wir nun in unserer Planung an einem Punkt, wo wir jederzeit mit dem Bau starten könnten. Auf die ursprünglich vom Landschaftsverbandes Rheinland zugesagten Fördermittel in Höhe von 360 000 Euro sind wir jedoch weiterhin zwingend angewiesen.

Zudem stehen wir unter einem gewissen Zeitdruck, da bei einer Besichtigung der alten Kindergartenäumlichkeiten durch den Landschaftsverband am 05.12.2008, erhebliche Mängel im beengten Gesamtraumprogramm und in den sanitären Anlagen des Kindergartens festgestellt wurden. Der Landschaftsverband merkt an, dass - selbst wenn man die Gemeinderäumlichkeiten und die Gemeindeküche miteinbezüge – dieser Zustand bei weitem nicht dem heutigen Standard entspräche. Eine weitere Aufnahme von U3 Kindern sei langfristig nicht denkbar. Um die Einrichtung auch über das Jahr 2013 hinaus zu erhalten, sei eine erheblich Um- bzw. Neugestaltung nötig.

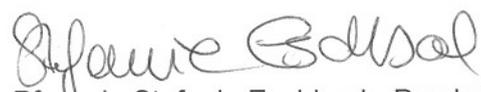
(Als Anlage fügen wir den Bericht des Landschaftsverbandes vom Dezember 2008 bei.)

Wir würden uns freuen, wenn uns die Stadt Wipperfürth dabei unterstützt mit der Umsetzung unserer Baupläne bald möglichst zu beginnen.

Wir hoffen auf eine positive Entscheidung im Rat der Stadt, die uns mit einer Zuweisung von 360 000 Euro den zeitnahen Baubeginn ermöglicht.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Für das Presbyterium



Pfarrerin Stefanie Eschbach, Presbyteriumsvorsitzende (02267 / 6469669)



Gudrun Rosanski, Finanzkirchmeisterin (02267 / 82652)

Anlage

14. Dez. 2008

Erl.

Landschaftsverband Rheinland · Dez. 4 · 50663 Köln

Dezernat 4 – Schulen, Jugend

Landesjugendamt
Fachbereich 42 - Kinder und Familie

Ev. Kirchengemeinde
Wipperfürth
Lüdenscheider Straße 17
51688 Wipperfürth

Datum und Zeichen bitte stets angeben

08.12.2008
42.21-430-20-2054.0

Frau Kohls
Tel.: (02 21) 8 09- 4046
Fax: (02 21) 8284- 1456
barbara.kohls@lvr.de

Ihre Tageseinrichtung für Kinder
Ev. Kindergarten "Sonnenkäfer" , Lüdenscheider Straße 17, 51688 Wipperfürth
Besichtigung am 05.12.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.12.2008 habe ich Ihre oben genannte Einrichtung besucht. Grund für den Besuch war Ihr Wunsch, die Räume Ihrer Einrichtung unter dem Gesichtspunkt der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren in den Blick zu nehmen.

An der Besichtigung und dem darauf folgenden Gespräch haben teilgenommen:

Herr Hennecke, Trägervertreter
Frau Kloeber, Leiterin
Frau Eck, Jugendamt
Herr Guhra, Architekt
Herr Lorenz, Elternvertreter

Wir haben uns zunächst die Räume der Tageseinrichtung für Kinder und einige Räume des Gemeindezentrums angesehen. Für jede der beiden Gruppen stehen Ihnen ein Gruppen- und ein Gruppennebenraum sowie ein Sanitärbereich zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Küche, deren hinterer Bereich auch als Büro und Personalraum dient. Zum Mittagessen und für Bewegungsangebote nutzen Sie den Gemeindesaal, der im Untergeschoss des Gemeindezentrums liegt. Angrenzend an den Gemeindesaal steht auch eine Küche zur Verfügung.

Die Beschreibung der Räume macht deutlich, dass das Gesamtprogramm bereits jetzt sehr beengt ist und nicht mehr heutigem Standard entspricht. Der Mehrzweckraum beispielsweise sollte Kindern ständig zugänglich sein und permanent als Bewegungsangebot zur Verfügung stehen. Dies gilt insbesondere bei der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren. Ein Büro in Kombination mit Küche und Personalraum erfüllt nicht die Anforderungen, der Leitung und den Mitarbeiter/innen ein ungestörtes Arbeiten während ihrer Verfügungszeit zu ermöglichen.

Es wurde deutlich, dass die Mitarbeiter/innen der Einrichtung das bestmögliche aus den vorhandenen Räumen und auch dem kleinen Außengelände herausholen, jedoch sind hier deutlich Grenzen spürbar. Mit der Erweiterung der Altersspanne auf Kinder unter drei Jahren müs-

sen mehr Räume angeboten werden, um den unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnissen jeder Altersgruppe gerecht werden zu können.

Mit der Idee, eine Empore über einem Gruppenraum zu bauen, schaffen Sie auch nur eine provisorische Lösung, weil damit kein abgeschlossener Nebenraum zur Verfügung steht, in den sich Kinder zurück ziehen können. Sollte sich der Bedarf für eine weitere Gruppe mit Kindern unter drei Jahren entwickeln, stehen Sie wieder vor dem selben Problem, dass kein weiterer Raum zur Differenzierung der pädagogischen Arbeit zur Verfügung steht.

Bei der Sanierung des Sanitärbereichs wäre es möglich, eine qualifizierte Wickel- und Pflegeeinheit einzubauen. Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass die WC-Türen und Zwischenwände bei den Kinder-WCs mindestens 1,80 hoch sind, um die Intimsphäre der Kinder zu schützen.

Unter den beschriebenen Voraussetzungen haben wir vereinbart, dass Sie zunächst das Gesamttraumprogramm der Tageseinrichtung und des Gemeindezentrums neu in den Blick nehmen und eine Gesamtplanung vornehmen, um die Einrichtung auch über das Jahr 2013 zukunftsfähig zu gestalten. Diese Planung senden Sie mir bitte im Maßstab 1:100 plus Schnitt und Lageplan zu. Sobald mir die Pläne vorliegen, können wir gerne einen Bauberatungstermin mit unserem Architekten vereinbaren.

Bitte beziehen Sie bei Ihrer Planung auch die notwendigen Schallschutzmaßnahmen im Gruppenraum der Gruppe I ein.

Derzeit haben Sie den Gruppennebenraum dieser Gruppe als Ruhe- und Rückzugsraum gestaltet. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal deutlich betonen, dass dieser Raum selbstverständlich nicht nur zum Schlafen genutzt werden darf, sondern in den Zeiten, in denen keine Kinder schlafen, selbstverständlich als Spielraum für die Kinder mit genutzt werden soll.

Ihre Belegung stellt sich zurzeit wie folgt dar:

20 Plätze der Gruppenform I c und 25 Plätze der Gruppenform III b

Im Sommer werden 16 Kinder eingeschult und auf der noch nicht bereinigten Warteliste gibt es 35 Anmeldungen, davon 11 Kinder, die am 1.11.2009 noch keine 3 Jahre alt sind. Von den Kindern unter drei Jahren wird für 1 Kind die Betreuungszeit von 25 Std. gewünscht, für 5 Kinder 35 Std. und für 5 Kinder 45 Std.

Auch hier wird deutlich, dass mehr Räume für die Einrichtung äußerst wünschenswert wären, da sich der Bedarf zu immer mehr Betreuung über Mittag abzeichnet.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Ich bedanke mich ganz herzlich für das angenehme und offene Gespräch und wünsche Ihnen für die weitere Planung gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland
Im Auftrag



Kohls

nachrichtlich:

Jugendamt zur Kenntnisnahme
Spitzenverband zur Kenntnisnahme